

Artikel im Evangelischen Gemeindeblatt vom 24.7.1938

Eine neue Kirche

In Stuttgart-Kaltental wurde am 17. Juli die neue Thomaskirche eingeweiht, wobei Landesbischof Dr. Wurm die Festpredigt hielt. Kaltental war bis 1889 Pfarrgemeinde von Vaihingen a.d.F. Sodann hat die Ev. Gesellschaft einen Betsaal errichtet. Mit der Einweihung dieses Betsaals 1889 wurde Kaltental zur Pfarrverweserei erhoben. Vom Jahr 1900 an war Kaltental selbständige Pfarrstelle. Bereits um 1910 zeigte sich der Betsaalraum nicht mehr ausreichend. Vollends nach dem Krieg konnte er für die Bedürfnisse der stark wachsenden Gemeinde keineswegs mehr genügen. Die Zahl der Gemeindeglieder wuchs von 1 500 im Jahr 1918 auf über 3 000 heute. Es erwies sich der Bau einer Kirche als notwendig. 1911 wurde der Kirchenbauplatz gekauft. Ein grösserer Baufonds, der gebildet wurde, fiel in der Inflation der Geldentwertung zum Opfer. Nach der Festigung der Währung sammelte die Gemeinde neue Mittel an und im Jahr 1932 wurde vom Verein für Christliche Kunst ein Wettbewerb veranstaltet. 1936 konnte mit dem Bau begonnen werden. Planung und Gestaltung stammen von Regierungsbaumeister Mayer Kaltental. Mit der technischen Leitung wurde Regierungsbaumeister H. Eckert Stuttgart beauftragt. Die künstlerische Oberleitung hatte Professor Seytter Stuttgart. Der Bau ist nur im oberen Stock (Kirchraum) ausgebaut; der untere Stock (Gemeindesaal) bleibt vorerst im Rohbau. Mit einfachsten Mitteln wurde ein würdiger Kirchenraum geschaffen.

Die Kirche wurde am 17. Juli 1938 eingeweiht.
Landesbischof Dr. Wurm hielt die Festpredigt.
Herr Koepf war der damalige Pfarrer.

Während der Einberufung von Pfarrer Koepf (1943 bis Ende 1945) wurde er von Bischof Hugo Hahn Dresden (Pfarrverweser) vertreten.

Quelle: Stadtarchiv Stuttgart

1 S. Schreibmaschine, in einem Konvolut „Thomaskirche Stuttgart“ mit der Signatur 9100-1158